3 Filme mit Fearless Nadia:

FEARLESS - THE HUNTERWALI STORY

Land	Indien 1993
Produktion	Wadia Movietone
Regie, Buch	Riyad Vinci Wadia
Kamera	R.M. Rao, Anil Mehta, Faroukh Mistry
Musik	Shiv Mathur
Ton	Indrajit Neogi
Schnitt	Arunabha Mukherjee
Ausstattung	Seema Sawhny, Neha Parikh, Yunus Pathan
Moderation	Shobha De
Erzähler	Sumantra Ghosal
Mit	Mary Evans-Wadia, Shobha De, Shyam Benegal, Nanabhai Bhatt, John Cavas, Abdul Gani, Nari Ghadialy, B.K. Karanjia, Babubhai Mistry, Homi Wadia
Ausführender Produzent	Farhad A. Ostavari
Uraufführung	22. Mai 1993, Bombay
Format	35 mm, 1:1.37, Farbe
Länge	62 Minuten
Weltvertrieb	Wadia Movietone PVT Ltd. First floor, Ballard House ADI Marazban Path IND-Bombay 38 Tel.: (91-22) 2619586 Fax: (91-22) 2626430

Inhalt

Der Film erzählt die Geschichte von Fearless Nadia, der legendären Schauspielerin des indischen Kinos, deren Filme in den 30er und 40er Jahren die Kinokassen füllten. In mehr als fünfzig von den Gebrüdern Wadia produzierten Filmen spielte sie die Hauptrolle. Bereits mit ihrer ersten großen Rolle in *Hunterwali* (1935) wurde sie zur Legende; ihre faszinierenden Stunts und die subtile Komik ihrer Darstellung sicherten ihr einen eigenen Platz in der Geschichte des Films.

FEARLESS... besteht aus Interviews mit Nadia und anderen Stars, mit Regisseuren und Filmkritikern. Aus ihren Erzählungen erfahren wir allmählich, wie sich das Genre des Stunt-Films entwickelte - angefangen bei den ersten Stummfilmen Hollywoods über die Wandlung der Gattung in den Actionfilmen der 50er und 60er Jahre bis hin zu ihrer jüngsten Ausprägung, dem ‚masala'-Film der Gegenwart.

Außerdem geht der Film auf die Besonderheiten des frühen indischen Tonfilms ein. Er zeigt die Stunts jener Zeit in ganz neuem Licht und erweckt mit dem verwendeten kostbaren Archivmaterial eine vergessene Vegangenheit zu neuem Leben. (Produktionsmitteilung)

Beschützerin der Unterdrückten

1910 wurde Mary Evans als Kind australisch-griechischer Eltern geboren. 1934 drehte sie in Bombay unter dem Künstlernamen ‚Nadia' ihren ersten Film. Den Durchbruch schaffte sie bereits ein Jahr später, als Jamshed B.H. Wadia ein Drehbuch schrieb, das auf ihre akrobatischen Fähigkeiten und ihren Wagemut zugeschnitten war: Der Film *Hunterwali* war nicht nur ein phänomenaler Erfolg, sondern zugleich der erste indische Stunt-Film. In diesem Genre wurde Nadia in den nächsten zwanzig Jahren zur beherrschenden Gestalt: Sie kletterte auf Mauern, bestand Schwertkämpfe, sprang von hohen Gebäuden herunter, schwang sich von Kronleuchter zu Kronleuchter, trug Männer auf ihrem Rücken oder peitschte sie, rannte auf einem fahrenden Zug von Waggon zu Waggon, stürzte sich Wasserfälle hinunter - und das alles ohne Double. Nadia spielte jede ihrer Rollen mit Leidenschaft und Stil. Für das Publikum verkörperte sie das Gute schlechthin, sie war die Beschützerin der Unterdrückten und Indiens erste Feministin auf der Leinwand. Aus den verschiedenen Interviews mit Nadia, Schauspieler-Kollegen, Kritikern, Filmemachern und den wunderbaren Ausschnitten aus ihren Filmen ist ein Dokumentarfilm entstanden, der dieser außergewöhnlichen Schauspielerin den gebührenden Tribut zollt. FEARLESS... wird besonders den westlichen Filmfreund interessieren, der jetzt zum erstenmal Gelegenheit hat, Fearless Nadia kennenzulernen.

Sheila Whitaker, in: London Filmfestival Katalog 1993

Kritik

(...) Die zentrale Idee dieses Dokumentarfilms besteht darin, Nadia als eine Art Vorfahrin der Actionfilm-Helden aus den 70er Jahren zu betrachten: Hunterwali, die einem bedrängten Volk Rettung bringt und für Gerechtigkeit kämpft, ist der Prototyp des ‚Helden'. Eine einleuchtende These, die interessante Rückschlüsse zuläßt - beispielsweise über die androgyne Natur des ‚Helden', der für die Interessen der Gesellschaft kämpft, oder über die beinahe völlige, paradoxe Abwesenheit Nadias im Pantheon der indischen Feministinnen.

Mit dieser Idee geht die Erkenntnis einher, daß Nadia in ihren Filmen so sehr in den Bereich des Übermenschlichen gerät, daß wir ihren Heldentaten eher distanziert und ohne die emotionale Identifikation applaudieren, die wir mit einer Amitabh Bachchan oder einer Dimple Kapadita (und anderen weiblichen Rächern) erleben. Ihre allzu offensichtliche Fremdheit - die klassische blonde Gestalt - könnte einer der Faktoren sein, die einer totalen Identifikation des Zuschauers mit ihr im Weg stehen. Außerdem trugen der schlichte Erzählstil und die unkomplizierte Handlung der *Hunterwali*-Filme zu ihrem vergnüglichen Unterhaltungscharakter bei, dem jene beunruhigende Ambivalenz völlig abgeht, die mit einer emotionalen Identifikation verbunden ist.

Als wären sie sich dieses Umstands bewußt, stellten die Regisseure ihr stets eine schüchterne, anschmiegsame zweite Heldin an die Seite, die den konventionellen Erwartungen an eine romantische Heldin entsprach. Diesem zarten Wesen erteilte Nadia dann die strenge Lektion, daß es im Le-

ben Wichtigeres gibt als seichte Romantik. Das ist, damals wie heute, erfrischend und anregend. Hier liegt zum Teil die Antwort auf die Frage nach Nadias unvergänglicher Bedeutung.

Maithili Rao, in: The Sunday Observer, London, 23. Juni 1993

Biofilmographie

Riyad Vinci Wadia, geboren am 19. Juni 1967, studierte an der Fakultät für Film und Fernsehen der Charles Sturt University in Australien. 1990 kehrte er nach Bombay zurück, wo er die ‚Wadia Movietone' übernahm, eine vor sechzig Jahren von seinem Großvater Jamshed B.H. Wadia gegründete Produktionsgesellschaft. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur und Produzent, ist er als Schauspieler und Schriftsteller tätig.

Filme:

1990 *Whatever Happened to Mommie Dearest* (Video, 30 Min.)
Evita in Rehearsal (Video, 25 Min.)
Dance Fools, Dance! (Video, 3 Min.)
1991 *Trip The Light Fantastic* (Video, 6x25 Min.)
Kis Baat Ki Chinta (Video, 2x30 Min.)
The Experts (Video, 2x30 Sek.)
Festival Bonanza (Video, 2x20 Sek.)
1992 *The Magnum Show(s)* (Video, 3x12 Min.)
The Preaetorians (Video, 5 Min.)
The Gift (Video, 2x30 Min.)
1993 *Say Yes To Narmada* (Video, 3x30 Sek.)
Fankar Ka Fan (Video, 13x25 Min.)
Multi-Plus (Video, 2x30 Sek.)
Eternal Tea (Video, 2x30 Sek.)
Macmillan Tea (Video, 30 Sek.)
The Magnum Rising Income Scheme (Video, 2x30 Sek.)
The Magnum Show(s) (Video, 2x10 Min.)
FEARLESS - THE HUNTERWALI STORY

Mary Evans, geboren am 8. Januar 1910 in der Nähe von Perth, West-Australien. Ihr Vater Herbert Evans, Soldat in der britischen Armee, wurde 1911 nach Bombay versetzt. Nach seinem Tod im Ersten Weltkrieg blieben Mutter und Tochter in Indien, wo Mary ein Internat besuchte. Ab 1928 arbeitete sie als Verkäuferin und Sekretärin in Bombay. Daneben nahm sie Ballettunterricht; schon bald wurde sie in die professionelle Ballettgruppe ihrer Lehrerin aufgenommen. 1930 trat sie einige Monate lang mit russischen Künstlern im Zirkus Zarko auf, bevor es sie wieder auf die Bühne zog. 1934 drehte sie ihren ersten Film *Desh Dipak*. Ihren großen Durchbruch hatte sie ein Jahr später mit *Hunterwali*. 1959 zog sie sich aus dem Filmgeschäft zurück, um sich ihrer Familie und der Pferdezucht zu widmen.

Filme:

1934: *Desh Dipak*; 1935: *Noor-E-Yaman, Hunterwali*; 1936: *Pahadi Kanya, Miss Frontier Mail*; 1937: *Hurricane Hansa*; 1939: *Lootaru Lalna, Punjab Mail*; 1940: *Diamond Queen*; 1941: *Bombaiwali*; 1942: *Jungle Princess , Muqabla, Mauj*; 1943: *Hunterwali Ki Beti, Bind Hunterwali*; 1945: *Flying Prince, Stunt Queen;* 1946: *Toofani Tirandaz, Lady Robinhood, Mohabat Ki Jeet*; 1947: *11 O'Clock, Tigress, Toofan Queen*; 1948: *Maya Mahal, Kismatwale*; 1949: *Comet, Billi (Wild Cat)*; 1950: *Circuswale*; 1952: *Jungle Ka Jawahar, Fighting Queen*; 1953: *Chabuk Sabar* ; 1954: *Sher Dil*; 1955: *Jungle Goddess*; 1956: *Baghdad Ka Jadoo*; 1957: *Dilair Daku*; 1959: *Circus Queen, Carnival Queen;* 1968: *Khilari*.

MISS FRONTIER MAIL

Land	Indien 1936
Produktion	Wadia Movietone
Regie	Homi Wadia
Buch	Jamshed B.H. Wadia
Kamera	Vasant Jagtap
Musik	Master Mohamad
Darsteller	Fearless Nadia, Sardar Mansoor, Sayani ‚Atish', John Cavas, Jal Khambatta, Minoo the Mystic, Master Jaidev, Munchi Toothi
Format	35 mm, 1:1.37, Schwarzweiß
Länge	175 Minuten

Zu diesem Film

Die Heldin schreitet ein, als eine Flugzeuggesellschaft eine Eisenbahnfirma zu sabotieren versucht. Fearless Nadia und Sardar Mansoor spüren in diesem abenteuerlichen Eisenbahndrama voller außergewöhnlicher Stunts das geheimnisvolle Signal ‚X' auf: Unter anderem kämpft Fearless Nadia auf den Dächern der Züge. Bei den Dreharbeiten zu einer halsbrecherischen Autojagd wurde sie um ein Haar Opfer eines Unfalls. John Cavas brach sich den Fuß, als er aus einem sechs Meter hohen Fenster sprang.

Diamond Queen

Land	Indien 1940
Produktion	Wadia Movietone
Regie	Homi Wadia
Buch	Jamshed B.H. Wadia
Kamera	R.P. Master
Musik	Madhulal D. Master
Ton	K.M. Contracter
Schnitt	S.R. Gaekwar
Darsteller	Fearles Nadia, John Cavas, Nazira, Fatma, Dalpat, Sayani, Sardar Mansoor, Baman Sharaf, Radha Rani, Mitthu Miya, Bismillah, Jijbhai, Chandkumar, Punjab-Ka-Beta (Pferd) und Ki-Beti (Rolls Royce)
Format	35 mm, 1:1.37, Schwarzweiß
Länge	155 Minuten

Zu diesem Film

In der Diamantenstadt herrschen Kriminalität und Korruption. Fearless Nadia als Dame von Welt und John Cavas als Gangster schließen sich zusammen, um Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Der siebte in der Reihe der Diamanten-Thriller wurde einer der berühmtesten von Nadias Filmen. Die faszinierendsten Stunts sind in der Wasserfall-Sequenz sowie in der Kampfszene in der Kutsche zu sehen.

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films / Freunde der Deutschen Kinemathek, Berlin. Druck: graficpress